

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

*C II 2

Agrardienst 39

7. August 1968

Wachstumstand und Ernte von Gemüse Ende Juli 1968

Der im Juli eingetretene Temperaturanstieg war für die Entwicklung der Gemüsekulturen günstiger als die zu kühle Witterung der Vormonate. Allerdings führten gebietsweise stärkere Regenfälle und Gewitter zu Wachstumsstörungen, wobei vor allem in den nördlichen Landesteilen auch Hagel- und Sturmschäden entstanden. Demgegenüber wurden aus Südwürttemberg-Hohenzollern, namentlich von dem Hauptanbaugebiet Konstanz mit Insel Reichenau, Trockenschäden gemeldet.

Der Wachstumstand der Herbstgemüsearten wurde gleichwohl von den Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts als "mittel" bis "gut" bezeichnet und damit fast ebenso günstig beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Für Gurken, Tomaten, Bohnen und Steckzwiebeln liegen bereits erste Erntevorschätzungen vor. Danach kann vor allem bei Gurken, Stangenbohnen und Zwiebeln mit überdurchschnittlichen Flächenerträgen gerechnet werden. Die Hektarleistungen dürften aber bei diesen Gemüsearten dennoch hinter den Vorjahreserträgen zurückbleiben. Hinzu kommt, daß die Anbauflächen, wie die Erhebung über den beabsichtigten Anbau bereits erkennen ließ, in diesem Jahr verringert werden.

Die Erntevorschätzungen für die frühen Gemüsearten wurden durch die jetzt vorliegende endgültige Ernteschätzung weitgehend bestätigt. So erreichen die Hektarerträge und Gesamternten bei den frühen Kohlarten und Möhren - mit Ausnahme des Frühweißkohls - nicht ganz die Erträge von 1967, übertreffen aber doch das langjährige Mittel. Der Hektarertrag bei Frühweißkohl beläuft sich auf 349 dz, das sind rund 54 dz mehr als im Mittel der Jahre 1962 bis 1967. Die Ernte an Frischerbsen lag mit 125 dz (gepflückt mit Schoten) bzw. 50 dz/ha (gedroschen ohne Schoten) nur knapp unter den 1967 erzielten Hektarerträgen. Aufgrund der erweiterten Anbauflächen fiel trotz den etwas kleineren Flächenerträgen gegenüber 1967 die Erdbeerernte insgesamt besser aus als im Vorjahr und im langjährigen Mittel.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Mitte Juni bis Mitte Juli 1968

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	5	69	26	6	63	31
Nordbaden	-	72	28	5	62	33
Südbaden	19	59	22	15	53	32
Südwürttemberg - Hohenzollern	50	45	5	23	63	14
Baden - Württemberg	18	62	20	12	61	27

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende Juli 1968

Gemüseart	Mittel 1962 / 67			Juli 1967			Juli 1968		
	Anbau- fläche ³⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Stäckzwiebeln	59,0	187,7	11 072	71,5	206,4	14 758	50,9	199,6	10 160
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	840,0	104,8	88 018	870,2	107,1	93 198	901,3	102,8	92 654
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	181,7	145,4	26 426	168,2	152,1	25 583	133,1	147,2	19
Einlegegurken	654,9	138,5	90 706	475,2	149,9	71 232	367,7	146,7	53 942
Schälgurken	269,1	197,4	53 109	266,7	223,9	59 714	213,5	219,2	46 799
Tomaten	182,4	342,0	62 383	193,2	324,5	62 693	153,4	316,7	48

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968, - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1967, - 3) Endgültig

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende Juli 1968

Gemüseart	Mittel 1962 / 67			Juli 1967			Vorschätzung Juni 1968			Juli 1968		
	Anbau- fläche ³⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz									
Frühweißkohl	107,1	294,7	31 566	98,8	331,5	32 752	101,1	319,2	32 271	101,1	348,9	35 274
Frührotkohl	56,4	268,5	15 141	58,4	300,8	17 567	54,9	282,5	15 509	54,9	291,7	16 014
Frühwirsing	54,4	201,2	10 944	52,6	213,2	11 214	51,5	206,3	10 624	51,5	207,8	10 702
Frühblumenkohl	129,5	196,1	25 262	148,4	207,3	30 763	147,3	203,7	30 005	147,3	197,1	29 033
Frühe Möhren	94,3	191,8	18 089	95,5	216,7	20 695	92,8	204,8	19 005	92,8	202,6	18 801
Winterzwiebeln (aus Anbau Herbst 1967)	4,2	141,7	598	3,4	154,4	525	4,3	153,3	659	4,3	146,2	
Frischerbsen (mit Schoten)	1 154,6	106,3	122 758	1 004,8	126,9	127 509	1 082,0	119,0	128 758	1 082,0	125,1	135 358
Dicke Bohnen (Sau-, Puffbohnen)	60,7	88,6	5 378	2,7	94,5	255	35,5	85,8	3 046	35,5	82,3	2 922
Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzen)	448,4	75,9	34 031	544,0	90,7	49 341	623,5	79,2	49 381	623,5	86,2	53 746

1) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1968, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche, - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1967, bei Winterzwiebeln endgültige Fläche, - 3) Endgültig.

Wachstumstand von Gemüse Ende Juli 1968

Regierungsbezirk Land Gemüseanbaugesamt	Herbst- weiß- kohl	Dauer- weiß- kohl	Herbst- rot- kohl	Dauer- rot- kohl	Herbst- wirsing	Dauer- wirsing ¹⁾	Mittelfrüher und Spät- blumenkohl	Kopfsalat (Sommer- und Herbstsalat)	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Saat- zwiebeln
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering									
Nordwürttemberg	2,2	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,5	2,6	2,4	2,5
Nordbaden	2,3	2,3	2,3	2,3	2,2	2,1	2,3	2,3	2,3	2,3
Südbaden	2,6	2,5	2,6	2,7	2,7	2,6	2,8	2,6	2,4	2,3
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,7	2,6	2,5	2,3	2,5	2,4	2,6	2,4	2,5	2,5
Baden - Württemberg	2,3	2,4	2,5	2,4	2,5	2,4	2,6	2,5	2,4	2,4
Vormonat	-	-	-	-	-	-	2,7	2,4	2,5	2,6
Ende Juli 1967	2,2	2,3	2,4	2,4	2,4	2,3	2,5	2,5	2,3	2,4
Darunter im Gemüseanbaugesamt:										
Oberes Neckartal und Remstal	2,2	2,2	2,4	2,4	2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,7
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,0	2,0	2,1	2,2
Unteres Rheintal	2,3	2,2	2,3	2,4	2,3	2,3	2,3	2,4	2,2	2,3
Breisgau und Kaiserstuhl	2,5	2,4	2,6	2,8	2,8	2,4	2,9	2,4	2,3	2,1
Konstanz mit Insel Reichenau	2,6	2,6	2,5	2,5	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,5
Oberes Gäugebiet	2,7	2,7	2,6	2,4	2,4	2,4	2,8	2,6	2,4	2,8
Nördliches Oberrheingebiet und Landkreis Calw	2,5	2,5	2,7	2,6	2,5	2,5	2,7	2,6	2,5	2,4

1) Einschl. Winterwirsing.